

LANDKREIS NIENBURG/WESER DER LANDRAT

Fachbereich Schulen und Kultur



2020/180

12.10.2020

Bericht

- öffentlich -

Entwicklung der Geburten/Meldedaten im Landkreis Nienburg/Weser (Stand 30.09.2020) und amtliche Schulstatistik für das Schuljahr 2020/21 für die allgemein bildenden Schulen

Beschlussvorschlag

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen

Datum:

24.11.2020

Sachverhalt

Der Fachbereich Schulen und Kultur hat die aktuellen Geburtenzahlen/Melddaten im Landkreis Nienburg/Weser (Stand 30.9.2020) bei den kreisangehörigen Kommunen abgefragt.

Auf Basis dieser Zahlen werden regelmäßig die Prognosewerte für die im Kreisgebiet gelegenen Schulen berechnet.

Die Zahlen sind dieser Drucksache als **Anlage 1** beigelegt.

Die erstmals erstellte **Anlage 2** zeigt die Entwicklung der Meldejahrgänge auf. Während die Geburten im Kreisgebiet in den letzten Jahren relativ gleichbleibend bei 900 bis 1.000 lagen, entwickeln sich diese Zahlen bis zur Einschulung und teilweise auch darüber hinaus stetig nach oben. Es kann hier also von einer erfreulichen Zuwanderung in den Landkreis Nienburg/Weser ausgegangen werden. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren genau zu beobachten sein.

In der **Anlage 3** sind neben der schulspezifischen Entwicklung der Schülerzahlen auch die Veränderungen für jede einzelne Schule im Landkreis dargestellt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 12.694 auf nunmehr 13.054 erhöht.

Schüler/innen im Primarbereich

In diesem Jahr wurde erneut abgefragt, wie viele Kinder in den Schulen beschult werden, die nach dem 1.1.2015 neu zugewandert sind. Aus der **Anlage 4** kann die Entwicklung der Einschulungen in die Grundschule seit dem Schuljahr 2015/16 entnommen werden. Im aktuellen Schuljahr werden 1.174 Kinder – davon 134 Neuzugewanderte – eingeschult. Während die Zahl im vorletzten Jahr um fast 12 % gesunken ist, ist im letzten Jahr ein Anstieg von fast 11 % und in diesem Jahr von fast 5 % festzustellen.

Dabei ist der Anteil der neuzugewanderten Kinder gleichgeblieben.

In der **Anlage 5** sind die Gesamtschülerzahlen im Primarbereich dargestellt. Derzeit besuchen 4.583 Kinder die Grundschulen im Landkreis – davon 523 Neuzugewanderte. Im Vergleichsjahr 2015/16 vor dem Zustrom der Flüchtlinge waren es 4.467, in den Folgejahren 4.621, 4.527, 4.433 und 4.429 in 2019/20 (einschließlich 500 Neuzugewanderte).

Bereits im letzten Jahr konnte festgestellt werden, dass die neuzugewanderten Kinder den Abwärtstrend aufgehalten haben. Beim Vergleich der Zahlen ist nun aber wieder eine leichte Steigerung zum Vorjahr von 3,5 % festzustellen. Hier könnte sich bereits die Zuwanderung bemerkbar machen.

Weiterführende Schulen (SEK-I und -II)

Im Übergang von den Primarschulen in den SEK I-Bereich ist es wichtig, die so genannte Bildungsbeteiligungsquote zu ermitteln. Diese kann der **Anlage 6** entnommen werden.

Aus der Tabelle ergeben sich die durchschnittlichen Beteiligungsquoten landkreisweit. Regional können die Prozentzahlen - je nach Erreichbarkeit der Schulen - davon abweichen. Die Bildungsbeteiligungsquote hat sich wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Gymnasien	41,45	42,56	45,64	41,57
IGS	13,31	12,78	11,85	12,14
Realschule	3,12	1,47	1,65	0,96
Oberschule	40,04	40,26	39,3	42,79
Förderschule	2,08	2,94	1,56	2,53

Die Anwahl des Gymnasiums und der Oberschulen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Anwahl der IGS und der Realschule ist entsprechend gestiegen. Zu berücksichtigen ist bei dieser Auswertung, dass die Zahlen der Schülerinnen und Schüler, die auswärtig beschult werden, nicht inbegriffen sind, da diese noch nicht vorliegen.

Im Schuljahr 2019/20 besuchen insgesamt 8.471 Schülerinnen und Schüler die SEK-I und –II-Schulen inkl. dem Beruflichen Gymnasium an der BBS Nienburg. Davon sind 479 Schülerinnen und Schüler Neuzugewanderte. Im Jahr 2019/20 waren es 8.262 Schülerinnen und Schüler. Die Steigerung der Zahlen ist auf die Umstellung auf G9 zurückzuführen. In diesem Schuljahr beschulen alle Gymnasien wieder einen 13. Jahrgang, in den Jahren zuvor gab es diesen nur am Beruflichen Gymnasium. In diesem 13. Jahrgang der allgemeinbildenden Schulen befinden sich 339 Schülerinnen. Rechnet man diese von der Gesamtzahl ab, wären die Schülerzahlen im Sekundarbereich wieder um 130 gesunken.

Der Anteil der Neuzugewanderten betrug im Schuljahr 2019/20 525 Schülerinnen und Schülern. Nach wie vor besuchen die meisten Neuzugewanderten die Oberschulen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler SEK I und II im Schuljahr 2020/21 mit dem Anteil der Neuzugewanderten sowie den Vergleichszahlen für die Schuljahre 2019/20 und 2018/19 im Vergleich zum Schuljahr 2015/16 (Schuljahr vor dem Zustrom der Neuzugewanderten) können der **Anlage 7** entnommen werden.

Inklusion

Seit zwei Jahren wird mit der amtlichen Schulstatistik abgefragt, wie viele Kinder mit welchem Förderbedarf eine Regelschule besuchen. Die zusammengefassten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2019/20		Schuljahr 2018/19	
Förderbedarf	Grund- schule	Sek I + II	Grund- schule	SEK I + II	Grund- schule	SEK I + II
LE Lernen	91	323	92	278	82	207
ES Soziale und emotionale Entwicklung	27	67	25	71	29	73
SP Sprache	16	6	14	9	19	7
GE Geistige Entwicklung	29	21	22	17	21	14
HÖ Hören	17	15	15	12	12	14
SE Sehen	4	9	6	7	7	6
KME Körperl. u. motorische Ent- wicklung	6	10	12	8	11	9
Gesamt	190	451	186	402	181	330
Alle Förderbedarfe	641		588		511	

Außerdem werden an den Förderschulen derzeit 103 (Vorjahr 96) Schülerinnen und Schüler im Primarbereich und 232 (Vorjahr 268) Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I und II beschult. Das sind zusammen 335 (Vorjahr 364) Kinder. Zusammen mit den 641 (Vorjahr 588) Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an Regelschulen haben somit insgesamt 976 (Vorjahr 952) Kinder einen Förderbedarf. Das sind 7,48 % aller Schülerinnen und Schüler, im Vorjahr waren es 7,5 %, im Jahr davor 6,96 %.

Prozentual besuchen davon 65,7 % (Vorjahre 61,8 und 58,53 %) Regelschulen und 34,3 % (Vorjahre 38,2 und 41,5 %) Förderschulen.